

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **67 (1973)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SEPP DIETRICH

DIE DEUTSCHEN PREDIGTEN
BERTHOLDS VON REGENSBURG

INHALT

Einleitung S. 169. A. Gliederung der deutschen Predigten nach dem Textspruch im Incipit: I. Die * X-Gruppe S. 173. II. Die * Y-Gruppe S. 201. III. Die * Z-Gruppe S. 234. IV. Zusammenfassung S. 239. B. Formale Besonderheiten der deutschen Predigten: I. im Incipit und Explicit S. 243. II. in der Disposition der deutschen Sonntagspredigten S. 248. III. Zusammenfassung und Ausblick S. 255.

*Einleitung*¹

Unter dem Namen des Franziskaners Berthold von Regensburg (ca. 1210–1272), des «größten Predigers des deutschen Mittelalters»², sind deutsche und lateinische Predigten überliefert³.

¹ *ABKÜRZUNGEN: Leithandschriften:* A = Heidelberg Cod. Pal. germ. 24 [v. J. 1370]. E = München Cgm 176 [um 1300]. F = München Cgm 6247 [um 1300]. K = Klosterneuburg Cod. 886 [14. Jh.]. W = Wien Cod. 2838 [v. J. 1444].

Übrige Abkürzungen: B. v. R. = Berthold von Regensburg. DVjS = Deutsche Vierteljahresschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte, Stuttgart. GRM = Germanisch-romanische Monatsschrift, Heidelberg. MTU = Münchner Texte und Untersuchungen zur Deutschen Literatur des Mittelalters, München. PBB = Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur (Pauls und Braunes Beiträge). (West) Tübingen, (Ost) Halle. PS = Berthold von Regensburg. Vollständige Ausgabe seiner Predigten 2 Bde., hgg. v. F. Pfeiffer und J. Strobel (vgl. Anm. 3). WPM = Kleine deutsche Prosadenkmäler des Mittelalters, hrsg. vom Seminar für deutsche Philologie der Universität Würzburg, München. WSB = Sitzungsberichte der Philosophisch-historischen Klasse der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Wien. WWort = Wirkendes Wort, Düsseldorf. ZfdA = Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur, Wiesbaden. ZSKG = Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte, Freiburg im Uechtland.

² W. FORSTER, Berthold von Regensburg, in: LThK² 2 (1958) 267.

³ Deutsche Predigten Bertholds haben F. PFEIFFER und J. STROBL herausge-